

04.07.2024

Kleine Anfrage 4051

der Abgeordneten Franziska Müller-Rech und Angela Freimuth FDP

Wie haben sich die Zahl der abgelehnten Studienbewerberinnen und Studienbewerber und der Numerus Clausus für Lehramtsstudiengänge verändert?

Die aktuelle wie auch die vorherige Landesregierung haben verschiedene Maßnahmen ergriffen, um dem anhaltenden Lehrkräftemangel in Nordrhein-Westfalen entgegenzuwirken. Ein Beispiel dafür ist die Erhöhung der Studienplätze für das Grundschullehramt und die Sonderpädagogik¹. Die Erhöhung der Studienplatzzahlen soll den Widerspruch auflösen, dass in vielen Lehrämtern zwar Lehrkräftemangel herrscht, aber gleichzeitig interessierte Studienbewerberinnen und Studienbewerber von den Hochschulen abgelehnt werden müssen und mussten, weil nicht genug Studienplätze zur Verfügung standen bzw. stehen.

Es ist entscheidend, die Wirksamkeit der Studienplatzerhöhungen in den Lehramtsstudiengängen zu bewerten und daraus weitere gezielte Maßnahmen zu entwickeln. Vor dem Hintergrund von Zulassungsbeschränkungen ist auch der Blick auf Abbruchzahlen im Bachelorstudium (Bachelor of Education) zu richten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie viele Studienbewerberinnen und Studienbewerber für Lehramtsstudiengänge wurden in den letzten fünf Jahren an den Universitäten in Nordrhein-Westfalen abgelehnt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Studiengang und Hochschule)
2. Wie hat sich der Numerus Clausus (NC) für die verschiedenen Lehramtsstudiengänge in den letzten fünf Jahren entwickelt? (Bitte um eine Auflistung nach Studiengang und Hochschule)
3. Wie viele Studierende haben in den letzten fünf Jahren ihr Lehramtsstudium im Bachelor (Bachelor of Education) abgebrochen? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Studiengang und Hochschule)
4. Wie hat sich in den letzten 10 Jahren die Quote der Bachelorabschlüsse (Bachelor of Education) in Lehramtsstudiengängen, im Verhältnis zur Anzahl der Studienanfänger an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen entwickelt? (Bitte um eine Aufschlüsselung nach Jahr, Studiengang und Hochschule)

¹ Vgl. <https://www.schulministerium.nrw/presse/pressemitteilungen/1000-neue-studienplaetze-landesregierung-setzt-studienplatz-offensive> und <https://www.land.nrw/pressemitteilung/ausbildungs-offensive-fuer-unsere-schulen-465-neue-studienplaetze-fuer>, Abruf jeweils am 29.06.2024

5. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Abbruchquote im Lehramtsstudium zu senken und die Attraktivität des Lehramtsstudiums zu erhöhen?

Franziska Müller-Rech
Angela Freimuth

30.07.2024

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 4051 vom 4. Juli 2024
der Abgeordneten Franziska Müller-Rech und Angela Freimuth FDP
Drucksache 18/9849

Wie haben sich die Zahl der abgelehnten Studienbewerberinnen und Studienbewerber und der Numerus Clausus für Lehramtsstudiengänge verändert?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die aktuelle wie auch die vorherige Landesregierung haben verschiedene Maßnahmen ergriffen, um dem anhaltenden Lehrkräftemangel in Nordrhein-Westfalen entgegenzuwirken. Ein Beispiel dafür ist die Erhöhung der Studienplätze für das Grundschullehramt und die Sonderpädagogik¹. Die Erhöhung der Studienplatzzahlen soll den Widerspruch auflösen, dass in vielen Lehrämtern zwar Lehrkräftemangel herrscht, aber gleichzeitig interessierte Studienbewerberinnen und Studienbewerber von den Hochschulen abgelehnt werden müssen und mussten, weil nicht genug Studienplätze zur Verfügung standen bzw. stehen.

Es ist entscheidend, die Wirksamkeit der Studienplatzerhöhungen in den Lehramtsstudiengängen zu bewerten und daraus weitere gezielte Maßnahmen zu entwickeln. Vor dem Hintergrund von Zulassungsbeschränkungen ist auch der Blick auf Abbruchzahlen im Bachelorstudium (Bachelor of Education) zu richten.

Die Ministerin für Kultur und Wissenschaft hat die Kleine Anfrage 4051 mit Schreiben vom 30. Juli 2024 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Schule und Bildung beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Der Beruf der Lehrkraft ist für die Zukunft unserer Gesellschaft unerlässlich – und genauso sind es die jungen Menschen, die sich nach ihrem Abitur für ein Lehramtsstudium entscheiden, um künftig selbst in diesem verantwortungreichen, anspruchsvollen und gewinnbringenden Berufsfeld zu arbeiten.

¹ Vgl. <https://www.schulministerium.nrw/presse/pressemitteilungen/1000-neue-studienplaetze-landesregierung-setzt-studienplatz-offensive> und <https://www.land.nrw/pressemitteilung/ausbildungs-offensive-fuer-unsere-schulen-465-neue-studienplaetze-fuer>, Abruf jeweils am 29.06.2024

Der Beruf der Lehrkraft bietet ein hohes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung, hervorragende Berufsaussichten sowie eine sehr gute Bezahlung mit der Möglichkeit zur Verbeamtung. Lehrerinnen und Lehrer können durch flexible Teilzeitmodelle Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren. Das Land Nordrhein-Westfalen ist zudem ein verlässlicher Arbeitgeber.

Die letzte demoskopische Fragestellung aus 06/2023 zum Prestige des Lehrkräfte-Berufs hat ergeben, dass die Bevölkerung diesen Beruf sehr wertschätzt und sich dieser Beruf im Ranking im oberen Drittel einordnet: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/163400/umfrage/ansehen-der-berufe-in-der-gesellschaft/>

1. *Wie viele Studienbewerberinnen und Studienbewerber für Lehramtsstudiengänge wurden in den letzten fünf Jahren an den Universitäten in Nordrhein-Westfalen abgelehnt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Studiengang und Hochschule)*

Daten zu abgelehnten Studienbewerberinnen und Studienbewerbern liegen dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft nicht vor. Auch der Stiftung für Hochschulzulassung liegen keine vollständigen Daten dazu vor, weil nicht alle Lehramtsstudienfächer über das Dialogorientierte Serviceverfahren der Stiftung für Hochschulzulassung administriert werden. Eine Abfrage bei den Universitäten ist in der für die Beantwortung der Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Zudem enthielten die bei den einzelnen Lehrerausbildenden Universitäten abzufragenden Zahlen auch keine Aussagekraft darüber, ob für die einzelne Studienbewerberin bzw. den einzelnen Studienbewerber eine Zulassung oder gar eine zulassungsfreie Einschreibung an einer anderen Universität (in oder außerhalb von Nordrhein-Westfalen) möglich war.

2. *Wie hat sich der Numerus Clausus (NC) für die verschiedenen Lehramtsstudiengänge in den letzten fünf Jahren entwickelt? (Bitte um eine Auflistung nach Studiengang und Hochschule)*

Die Ermittlung der Auswahlgrenzen für die Studiengänge mit örtlicher Zulassungsbeschränkung wird für jedes Semester neu vorgenommen. Sie variiert zwischen den Hochschulen und dort den Studiengängen und in den Studiengängen teilweise gewählten Fächern in Abhängigkeit von der jeweiligen Bewerberkohorte. Sie hängt davon ab, wie viele Studienplätze zur Verfügung stehen und wie viele Bewerberinnen und Bewerber sich mit welchem Notendurchschnitt für den jeweiligen Studiengang bewerben. Eine Abfrage bei den Universitäten ist in der für die Beantwortung der Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Die Hochschulen veröffentlichen die Auswahlgrenzen nach Abschluss aller Zulassungsverfahren regelmäßig im Internet (vgl. bundesweite Linkliste unter <https://www.auswahlgrenzen.de/>).

3. *Wie viele Studierende haben in den letzten fünf Jahren ihr Lehramtsstudium im Bachelor (Bachelor of Education) abgebrochen? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Studiengang und Hochschule)*

Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher sind Personen, die durch Immatrikulation ein Erststudium an einer deutschen Hochschule aufgenommen haben, aber das gesamte deutsche Hochschulsystem ohne (ersten) Abschluss verlassen. Zum Studienabbruch von Studierenden in den Lehramtsstudiengängen liegen der Landesregierung keine landesspezifischen Daten vor.

Eine Beantwortung mit Hilfe von Abfragen an den einzelnen Hochschulen ist nicht möglich, da die einzelne Hochschule den möglichen weiteren Studienverlauf von Fach- bzw. Hochschulwechslern nicht individuell weiterverfolgen kann. Aus diesem Grund befindet sich aktuell auf der Grundlage der Amtlichen Statistik auf Bundesebene eine sog. Studienverlaufsstatistik im Aufbau, die in einigen Jahren Aussagen über individuelle Studienverläufe ermöglichen soll.

4. *Wie hat sich in den letzten 10 Jahren die Quote der Bachelorabschlüsse (Bachelor of Education) in Lehramtsstudiengängen, im Verhältnis zur Anzahl der Studienanfänger an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen entwickelt? (Bitte um eine Aufschlüsselung nach Jahr, Studiengang und Hochschule)*

Daten zu Studienabschlüssen im Verhältnis zu Studienanfängern können nicht aus der vorliegenden Bestandsstatistik der amtlichen Hochschulstatistik zu Studierenden und Prüfungen gebildet werden, da jeweils nur Kohorten zu den verschiedenen Berichtszeitpunkten betrachtet werden können, jedoch keine Beziehung zwischen dem individuellen Studienbeginn und Studienabschluss hergestellt werden kann. Solche Aussagen können zukünftig aus der im Aufbau befindlichen Studienverlaufsstatistik ermittelt werden.

5. *Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Abbruchquote im Lehramtsstudium zu senken und die Attraktivität des Lehramtsstudiums zu erhöhen?*

Die ersten wichtigen Bausteine sind gute Informationen für Personen, die Interesse an einem Lehramtsstudium haben. Die Landesregierung wirbt daher gezielt um junge Menschen mit Abitur sowie um Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger mit dem Ziel, dass sich diese für den Beruf der Lehrkraft entscheiden. Die Kampagne „Was ist deine Lehrkraft?“ setzt auf eine gezielte und direkte Ansprache in den Social-Media-Kanälen wie z.B. Instagram, YouTube und Facebook. Über die Website www.lehrkraft-werden.nrw werden Interessierte über einen Chancen-Rechner mit wenigen Klicks zu Informationen über ein Lehramtsstudium oder den Seiteneinstieg geführt. Zudem wird auf zahlreichen Abitur- bzw. Berufseinsteigermessen über die Ausbildung zur Lehrkraft informiert. Darüber hinaus wird auf Messen für den grundständigen Weg in den Beruf der Lehrkraft geworben.

Die bundesweiten Studien des DZHW (Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung) zum Umfang und den Motiven zu Studienabbrüchen – zuletzt im Jahr 2022 – geben für das Lehramt die wichtige Botschaft, dass Abbrüche in den Studiengängen des Lehramts im Vergleich zu anderen Fächergruppen an Universitäten nach wie vor sehr gering ausfallen.

Dazu trägt in Nordrhein-Westfalen auch die Arbeit der zentralen Studienberatungen bei. Sie sind ein wichtiger Baustein, damit aus Studienzweifeln kein frühzeitiger Abbruch wird. Auch Studierende in einem Lehramtsstudiengang haben die Möglichkeit, ein professionelles Beratungsangebot zu nutzen. Zahlreiche Hilfsangebote, von der Studienfachberatung bis hin zu speziellen Beratungsangeboten für Studienzweiflerinnen und Studienzweiflern helfen, die unterschiedlichsten Herausforderungen besser zu bewältigen. Das Projekt „Next Career“ kann hier beispielhaft genannt werden, es bietet Studienzweifelnden eine wichtige erste Anlaufstelle. Dieses Angebot wird fortlaufend weiterentwickelt und wurde ab 2024 noch einmal deutlich ausgebaut.